

15.11.2011

Preis für mutige Architektur soll Tourismus ankurbeln

Wirtschaftsminister zeichnet mit "Artouro" herausragende Bauwerke aus, die Urlauber anziehen – Baumwipfelpfad und Hofgut Hafnerleiten nominiert

von Christine de Silva



Preiswürdige Urlaubsarchitektur: Nach dem Vorbild niederbayerischer Streusiedlungen baute ein Bad Birnbacher Hotel Themenhütten. Neben dem Baumhaus in luftiger Höhe können Gäste des Hofguts Hafnerleiten auch in einem Wasser-, Garten- oder Erdhaus wohnen. – F.: Antje Hanebeck

Mausert sich Ostbayern bald zum Ziel für Architekturbegeisterte? "Artouro", der neu geschaffene Preis des bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Bayerischen Architektenkammer, könnte das Augenmerk von Liebhabern mutigen Designs auch auf die Region zwischen Bayerischem Wald und Rottal richten. Die deutschlandweit einmalige Auszeichnung für architektonisch gelungene Objekte, die zudem hohen touristischen Nutzen haben, wird morgen erstmals in München verliehen.

Über 100 Bewerbungen aus ganz Bayern sind eingegangen. 20 davon wurden von einer Fachjury aus Architekten, Tourismus- und Marketingexperten für den "Artouro" nominiert – darunter auch zwei

Bauwerke aus Niederbayern: Der 1,3 Kilometer lange Baumwipfelpfad mit dem 44 Meter hohen imposanten Baumturm im Nationalpark Bayerischer Wald und die Baum-, Wasser- und Erdhäuser des Hotels Hofgut Hafnerleiten in Bad Birnbach.

"Schon die Nominierung ist ein großer Erfolg", lobt die Pressesprecherin des Wirtschaftsministeriums die Titel-Aspiranten. "Wir freuen uns wahnsinnig und sind schon ganz nervös", sagt Hotelbesitzerin Anja Horn-Rückerl, Bauherrin der Urlaubs-Themenhäuser im Rottal. "Dass wir in die Endrunde gekommen sind, sehen wir als Auszeichnung für die Arbeit aller Mitarbeiter, der Architekten, die 2006 die Häuser geschaffen haben und der Touristiker, die sie seither für die Gäste mit Leben füllen."

Anja Horn-Rückerl und ihr Mann Erwin sowie Freyung-Grafenaus stellvertretender Landrat Helmut Behringer (SPD) werden morgen in der Allianz-Arena mitfiebern, wenn Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) und der Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, Rudolf Scherzer, die Preisträger küren.

Der "Artouro" für gelungene Objekte, die architektonischen Mut und Weitsicht in der für Bayern wichtigen Leitökonomie Tourismus würdigen, kann für die Branche den Anreiz setzen, die Qualität der Ferienangebote weiter zu steigern, sind sich Niederbayerns Tourismusexperten einig. Neben Wald, Wandern, Wellness, Wintersport, traditionsreichen Städten und Brauchtum könnte sich mit der medienwirksamen Auszeichnung auch Architektur zu einem Trend der Zukunft entwickeln. "Im Nationalpark Bayerischer Wald hat das Baum-Ei die Besucherzahlen seit der Eröffnung im September 2009 um rund 30 Prozent erhöht", bestätigt Nationalpark-Pressesprecher Rainer Pöhlmann. "Das war die richtige Architektur am richtigen Ort zur richtigen Zeit", lobt Karl Matschiner, Pressesprecher des Landratsamts Freyung-Grafenau, das von der Erlebnisakademie Alteneder privat finanzierte "Leuchtturmprojekt" auf staatlichem Grund. Der zu 60 Prozent mit Wald bedeckte Landkreis wollte die Attraktivität des Nationalpark-Besucherzentrums am Lusen steigern, erklärt Matschiner. Der Baumwipfelpfad schlug bei Besuchern aus der Region und aus aller Welt quasi ein wie eine Bombe. "Zusammen mit Nationalpark, Tierfreigehege und Informationszentrum

Hans-Eisenmann-Haus ist hier eine hervorragende Synergie gelungen." Die Zahlen sprechen für sich: In zwei Jahren haben sich mehr als 600 000 Besucher von dem "Baum-Ei" begeistern lassen.

"Niederbayern hat etwas zu bieten, und das muss gestärkt werden", ermutigt die Bad Birnbacher Hotelbesitzerin Kollegen, in die Kooperation von Architektur und Tourismus zu investieren. "Viele Leute, die den Fünf-Sterne-Tourismus und Cluburlaub hinter sich gelassen haben, suchen ganz bewusst etwas anderes als ein normales Hotelzimmer", sagt Horn-Rückerl über die Motive ihrer jährlich 5000 Gäste, sich für außergewöhnliche Urlaubsarchitektur zu entscheiden. Deshalb sind beim Hofgut Hafnerleiten zu den sieben bestehenden für 2012 auch drei weitere Themenhäuser in Planung.

Studien aus Österreich, Südtirol und Bayern haben die Bedeutung von Tourismusarchitektur als Entscheidungsfaktor für das Urlaubsziel bestätigt. Nicht nur alte Schlösser und Burgen, sondern auch herausragende zeitgenössische Bauwerke ziehen ein urbanes Urlaubspublikum an. Das Wirtschaftsministerium folgert daraus, dass Architektur ein wichtiger Baustein für Qualitätstourismus ist und dieser bayerischen Wachstumsbranche Impulse geben kann.

Bilder aller nominierten Bauwerke: www.pnp.de/artouro

URL: http://www.pnp.de/nachrichten/heute_in_ihrer_tageszeitung/bayern/269173_Preis-fuer-mutige-Architektur-soll-Tourismus-ankurbeln.html

© 2011 pnp.de